

In der Woche nach Pfingsten kommen in Freising jährlich die Ordensoberinnen zur Jahrestagung der VOD, der Vereinigung der Ordensoberinnen Deutschlands, zusammen. In diesem Jahr hatten sich fast 200 Oberinnen, Äbtissinnen und Priorinnen das Thema „...dem Leben Raum geben – heute Ordensfrau sein“ gestellt.

Die Suche nach dem Raum, den Ordensfrauen für ein Leben der Gelübde suchen (und finden), aber auch die Frage nach dem Platz und der Aufgabe der Frau in der Kirche wurden ebenso diskutiert wie die Gefährdung des Lebens in der heutigen Gesellschaft, die Ordensgemeinschaften vor besondere Anforderungen stellt. Wie Ordensfrauen dabei ihre besondere Sendung, gerade auch als Frau, in die Waagschale werfen, wie sie ihre Solidarität mit Frauen in Not leben und aus einem bewusst gelebten Glauben heraus als Frauen in der Kirche leben, davon handeln die Vorträge vor der Mitgliederversammlung der VOD, die wir in dieser Ausgabe der Ordenskorrespondenz dokumentieren.

Professor Barbara Hallensleben von der Universität Fribourg in der Schweiz betonte, dass Ordensfrauen keinesfalls ihre Identität als Frau ablegen dürften, sondern darin eine „Quelle der Wahrheit“ entdecken können. In ihrem Vortrag entwirft sie Ansätze einer trinitarischen Anthropologie als „Grundlage einer Theologie des Frauseins“.

Schwester Aurelia Spendel OP zeigt in ihrem Beitrag „Wege zur Freiheit und zum Frausein“ im Ordensleben auf. Von Klischees, die Ordensfrauen in ein „soziales und religiöses Korsett“ pressen, spricht sie, und vom „bequemen Bild der Ordensfrau ... das schon jetzt vielfach überholt ist“.

„Wir sind keine Engel, wir haben einen Körper!“ hat Teresa von Avila über die Ordensfrauen gesagt. Interessant daher, was die Oberinnen in der Gruppenarbeit auf die folgende Frage antworteten: „Was würde eine gute Fee einer Ordensfrau an der Wiege für den Körper wünschen (im Sinne einer Patenschaft)?“

Hier eine Auswahl aus den Antworten:  
Ich wünsche dir

- ◆ ein hörendes Herz
- ◆ große Ohren, die unterscheiden
- ◆ ein gutes Gehör für die leisen Zwischentöne
- ◆ bewegliche Gelenke – wenn Du dich beugen und aufrecht sein musst
- ◆ eine gute Stimme, um Unaussprechliches zu singen
- ◆ das nötige Maß an Magensäure, um zu verdauen, aber nicht zu versauern

Diesen Wünschen kann man sich nur anschließen.

Christian Frevel